

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Beispiel in Landskron, gleichfalls um die Weber bestellt. Die Nahrung besteht an Wochentagen und am Sonntage hauptsächlich aus Kartoffeln. Die Arbeitsstuben müssen gegen den Zutritt frischer Luft abgesperrt bleiben, sonst wird das mit Stärke und Fett präparirte Garn spröde. So muß die Gesundheit bald untergraben werden und fehlt der entkräfteten Bevölkerung die Fähigkeit, zu einer anderen, schwereren Arbeit Zuflucht zu nehmen. In Schlesien sind die Hauptstze dieses Industriezweiges Friedek, Freudenthal, Engelsberg, Bennisch, Würbenthal, Wigstadt und Odrau.

Da das stark bevölkerte Schlesien, wie auch Nordmähren, keinen Überschuß an Erwerbsquellen besitzt, so ist die Einführung jeder neuen Industrie für die Hebung des Volkswohlstandes nur segensbringend und wohlthätig. Das ist auch der Fall bei der Seidenweberei. Sie trägt für den Arbeiter auch einen höheren Lohn und deshalb wenden sich geschickte Weber ihr gern zu. In Sternberg bestehen zwei größere Etablissements. In Mährisch-Schönberg sind 3 Seidenfabriken im Gange, je eine Seidenfabrik in Römerstadt und Bärn. Liebau hat eine große Seidenbandfabrik mit Export nach dem Oriente.

Eine Futefabrik besteht in Jägerndorf, eine zweite bei Würbenthal im Thale der Oppa. Im selben Thale liegt auch die chemische Fabrik des Moriz Richter. Papierfabriken gibt es in Klein-Mohrau, Groß-Allersdorf, Jägerndorf, eine Cellulosefabrik, welche aus Fichtenholz Papierstoff für die feinsten Papierforten erzeugt, bei Ratimau, Zuckerrfabriken in Kunzendorf, Warzendorf, Hohenplog und Troppau, Zündwaaren werden erzeugt in Bärn und Troppau, unbedeutend ist die Glasfabrication, eine Glashütte hat Jägerndorf, ferner bestehen Glasfabriken bei Würbenthal, in Hohenbartenstein und im Leßthale bei Allersdorf. In Sternberg errichtete die Regierung im Jahre 1874 eine Tabakfabrik, die etwa 900 Arbeiterinnen einen ziemlich guten Verdienst gewährt, denn eine fleißige Arbeiterin kann es zu einem Wochenlohne von 6 fl. bringen. Eine k. k. Zigarrenfabrik besteht in Bautsch.